

## **Erfahrungsbericht Dublin City University (DCU) , Irland Wintersemester 2018/19**

### **Vorbereitung und Wohnungssuche**

Die Planung meines Auslandsaufenthaltes habe ich relativ früh begonnen. Schon zum Anfang meines Studiums habe ich mich mit Studierenden höherer Semester über ihre Erfahrungen, und den Zufriedenheitsgrad während ihres Auslandssemesters/-jahres, unterhalten. Für mich stand relativ schnell fest, dass ich gerne nach Irland gehen würde, da ich vor Beginn meines Studiums schon ein Jahr in England verbracht habe. Daraufhin habe ich mich dann über die verschiedenen Universitäten in Irland informiert und aufgrund der angebotenen Kurse, bzw. unter anderem auch dem auslaufenden Vertrag mit der University of Ulster, letzten Endes für die Dublin City University als Erstwahl entschieden. Grundsätzliche Informationen über das Erasmus+ Programm habe ich bei der Auslandsmesse und auf der Internetseite des International Offices, sowie der Erasmus eigenen Internetseite. Die Fristen der Gasthochschule, nach Annahme des Erasmus Platzes, war der 30. Mai bei einem Antritt Mitte September, dies hat genug Zeit gelassen, um alle Dokumente vorzubereiten, unterschreiben zu lassen, sowie die Kursliste schon einmal durchzugehen. Außerdem, hatte man durch die frühe Bekanntgabe der Plätze Anfang April genug Zeit sich einen Überblick über die Lage der Universität und des Wohnungsmarktes zu machen. Das führt zu dem einzig schwierigen Teil der Vorbereitung, die Wohnungssuche. In Dublin eine Wohnung oder ein Zimmer zu finden gestaltet sich als durchaus schwierig, da die Wohnungspreise sehr hoch und Qualität des Wohnraums eher gering sind. Das bezieht sich sowohl auf die privaten Unterkünfte, als auch die Studentenwohnheime der Universität. Des Weiteren gestaltet sich die Wohnungssuche schwierig, da viele Vermieter nicht an internationale Studenten vermieten möchten und es grundsätzlich schwierig ist Wohnungen in Dublin zu finden. Ich persönlich hatte das Glück, dass eine meiner Bekannten zwei Jahre zuvor an der DCU studiert hat und mir einen Kontakt zu ihrer damaligen Vermieterin hergestellt hat. Dennoch habe ich für meine Wohnung sehr viel Geld bezahlt, hatte jedoch Glück, dass bei mir zwei Mahlzeiten am Tag inbegriffen waren. Dieses Arrangement nennt man in Dublin Digs und es bedeutet, dass man bei einem Gastgeber mit im Haus wohnt und diese/r eine bestimmte Anzahl an Mahlzeiten zur Verfügung stellt und in manchen Fällen auch die Wäsche und das Putzen übernimmt. Grundsätzlich sollte man ca. 600-800€ für ein Zimmer pro Monat bei privater Unterkunft einplanen. Die Studentenwohnheime liegen können nur halbjährlich oder jährlich gemietet werden und liegen pro Semester bei ca. 4000€, was bei einem vielleicht nur dreimonatigen Aufenthalt natürlich dementsprechend teuer ist.

## **Formalitäten im Gastland**

Ich brauchte für meinen Aufenthalt in Irland kein Visa oder dergleichen und kann mich dadurch nur insofern dazu äußern, dass Kommilitonen aus Kanada zwar ihr Visa vor Antritt des Aufenthalts bewilligt bekommen haben, auf einen Termin in Dublin zur Anerkennung allerdings bis Mitte Dezember warten mussten. Andere Unterlagen, wie den Studentenausweis und Informationsmaterial zur Eröffnung eines Bankkontos und weiterer Förderungen wurden uns an unserem ersten Tag in der Einführungsveranstaltung übergeben. Aufgrund meines Aufenthaltes für nur drei Monate habe ich allerdings weder ein Bankkonto eröffnet, noch habe ich eine andere Krankenversicherung abgeschlossen. Des Weiteren habe ich meinen Studienkredit für die Zeit erhöht und musste dementsprechend keine weiteren Förderungsmittel in Anspruch nehmen.

## **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Die Dublin City University besteht aus drei Campussen die in den Bezirken Whitehall und Drumcondra liegen, Dublin 9 und 7 und damit auf der Nordseite vom River Liffey, ungefähr 15-20min vom Stadtzentrum entfernt. Dieses ist mit den Buslinien 9,4,11 und 13 regelmäßig zu erreichen, der erste Bus fährt unter der Woche gegen 6 Uhr Richtung Stadtzentrum und der letzte in Richtung DCU um 23.30 Uhr. Studierende können eine Leap Card erwerben, mit der sie in allen öffentlichen Verkehrsmitteln in Dublin, sowie manchen Bus- und Bahnlinien reduzierte Preise bekommt. Innerhalb von Dublin beträgt das Tageslimit 5€ und das Wochenlimit 20€, für die Benutzung der Bahn fallen leicht erhöhte Tarife an. Für die Anreise zur DCU empfiehlt sich am einfachsten ein Taxi zu nehmen, da es mit ca. 15min die schnellste Variante ist und mit knapp 15€ nicht überteuert ist. Sollte man den Bus vorziehen so sollte man ca 45min einplanen und liegt bei ca. 6€.

Die Termine der Orientierungswoche haben wir ungefähr einen Monat vorab bekommen und das Pflichtprogramm besteht aus mehreren Einführungsveranstaltungen, sowie Sitzungen für die Stundenplan Gestaltung. Dieses Programm wird durch spaßige Punkte, wie einer Stadtrundfahrt, einer Schnitzeljagd mit anschließendem Grillen, sowie einem Trip zur Causey Farm mit Einblick ins traditionelle Irland abgerundet. Persönlich würde ich empfehlen diese Angebote anzunehmen da sie die perfekte Möglichkeit bieten um andere Erasmus Studierende und Internationale Studierende kennenzulernen. Wenn es um die Freizeitgestaltung geht und sollte man es bevorzugen lokale Studierende kennenzulernen so sind die ca. 120 Clubs und Societies der einfachste Weg um dies zu tun und bieten etwas für jeden an, sei es vom normalen Schwimmen über Höhlenklettern zur Harry Potter Gesellschaft. Außerdem gibt es auf direkt auf dem Campus einen Delhi, der Abends in eine

Bar mit Pool Tischen umgewandelt wird und in der es fast jeden Abend andere Veranstaltungen gibt. Sollte es einen an den Wochenenden dazu verleiten Irland ein bisschen mehr zu erkunden gibt es einige Busunternehmen, die Tagestouren zu günstigen Tarifen anbieten, welche definitiv zu empfehlen sind. Ansonsten bietet Dublin selbst natürlich auch einiges an kulturell sehenswertem, sei es das Trinity College mit dem Book of Kells, das Little Museum über Dublin's Geschichte oder eine Tour durch die kulinarischen Viertel der Stadt. Außerdem gibt es eine Erasmus Gesellschaft, die von Studierenden geleitet wird, und welche zu günstigen Preisen wöchentliche Unternehmung plant. Sei es von Cliff Walks in Howth, zu Reisen nach Galway und Belfast zu internationalen Abendessen oder inklusive Veranstaltungen wie Sign Language Kurse, es ist alles dabei und die Studierenden sind immer zur Hilfe sollte man Fragen jeglicher Art haben. Sollten jedoch die ehemaligen Erasmus Studierenden keine Antwort haben gibt es immer noch die Mitarbeiter des International Offices, die schnellstmöglich auf Emails antworten und vorab alle administrativen Aspekte vorbereitet haben. Des Weiteren, haben sich die Dozenten immer als sehr hilfsbereit und kooperativ gezeigt und im normalen Alltag findet man am Helpdesk der Student's Union immer Ansprechpartner für Alltagsprobleme oder zum Aufladen der Leap Card.

### **Kurswahl /Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende**

Die Kurswahl an der DCU hat sich als recht einfach da gestellt und wird hauptsächlich von den Zeiten, bzw. Zeitüberschneidungen mit anderen Kursen begrenzt. Die Kurse sind schon sehr früh online zu finden und man muss lediglich eingeben welche Fakultät man besucht und schon kann man aus allen möglichen Angeboten auswählen. Des Weiteren kann man Kurse außerhalb der eigenen Fakultät besuchen, so lange 75% der Kurse in der eigenen Fakultät belegt werden. Kurswechsel sind innerhalb der ersten zwei Wochen möglich und es ist außerdem möglich sich Kurse anzuschauen und dann zu entscheiden, ob man sie wirklich besuchen möchte. Man sollte sich nichtsdestotrotz besser vorher anmelden, damit der Kurs nicht schon ausgebucht ist. Ein weiterer Punkt der bei der Belegung berücksichtigt werden sollte sind die drei Campus der DCU. Der Campus Glasnevin ist ca. 10 min vom St. Patrick's College entfernt und die Busse fahren nur zweimal die Stunde. Der All Hallows' Campus ist 10 Gehminuten von St. Patrick's entfernt, weshalb man auf jeden Fall genug Zeit einplanen sollte um von einem Ort zum anderen zu kommen. Bei den Prüfungen kann man bei vielen Kursen zwischen 100% Continuous Assessment (CA) oder einem Mix aus CA und Klausur wählen. Bei CA handelt es sich um eine fortlaufende Benotung, bei der Essay's oder Quizze im Laufenden Semester anfallen, und man nach Ende der Semesterzeit mit allen Prüfungen fertig ist. Sollte man noch eine Klausur haben, so muss man für

die Klausurenphase nochmal nach Irland fliegen. Die Kurse, die ich besucht habe waren alle in Englischer Sprache und nicht speziell auf Erasmus Studierende ausgelegt. Das habe ich aus dem Grund gemacht, das ich dort weitere lokale Studierende kennenlernen wollte und nicht nur andere Erasmus Studierende um mich haben wollte. Die DCU bietet aber auch Kurse an, die speziell auf Studierende mit Englisch als Fremdsprache und der Weiterentwicklung der Sprachkompetenz ausgelegt sind. Grundsätzlich würde ich bei den Kursen nach persönlichen Interessen gehen, bzw. Inhalte wählen, die man an der eigenen Universität so nicht findet oder durch Modulvorgaben so nicht wählen konnte. Um die Sprache sollte man sich erst einmal keine zu großen Gedanken machen, da man alle Inhalte zusätzlich online abrufen kann und die Dozenten sehr hilfsbereit zur Seite stehen.

### **Sonstiges**

Grundsätzlich solle man in der Zeit im Ausland, natürlich neben der universitären Verpflichtungen, versuchen so viel vom Land wie möglich kennenzulernen, sei es nun das Land selbst oder die Leute den die Iren sind ein sehr offenes Volk, mit denen man viel Spaß haben kann. Als Top Tipps empfehlen sich auf jeden Fall Fahrten nach Glendalough, zu den Cliffs of Moher, Galway und dem Giant's Causeway. Das schöne an Irland ist, dass man durch die Größe des Landes viele Attraktionen schnell, recht kostengünstig und an einem Tag erreichen kann. Es gibt einige Unternehmen, die solche Fahrten anbieten, allerdings ist es auch nicht zu teuer per Bus zu fahren oder sich ein Auto zu mieten. Sicherheitsmäßig ist Irland wie eine normale Großstadt anzusehen, es gibt natürlich einige Ecken, in denen man sich abends nicht allein aufhalten sollte (z.B. Ballymun und Einglas), aber an sich ist Dublin eine sichere Stadt, in der man sich auch spätabends nicht all zu sehr Gedanken machen braucht. Sollte man sich wiedererwartend trotzdem unwohl fühlen bietet die DCU eine hauseigene App an, mit der man jederzeit nach Safe Zones schauen oder einen Notruf absetzen kann. Wenn es um öffentliche Verkehrsmittel geht sollte man auf jeden Fall viel Geduld mitbringen, denn Dublin Bus ist nicht unbedingt das zuverlässigste Verkehrsmittel. Vor allem in der Rush Hour oder bei schlechtem Wetter kommt es zu starken Verspätungen oder Ausfällen, allerdings kann er damit punkten, dass es ein sehr dichtes Busnetz hat, was natürlich zum Stauaufkommen beiträgt. Ich selbst habe keinen Studentenjob angenommen, allerdings denke ich, dass bei der hohen Anzahl an Restaurants, Bars und Einkaufsmöglichkeiten die Jobsuche nicht allzu schwierig sein sollte.

## **Nach der Rückkehr**

Zur Anerkennung kann ich leider nicht viel sagen, da ich mich noch mitten im Prozess befinde. Mein Attendance Certificate wurde allerdings schon von beiden Seiten bestätigt, ich warte nur noch auf mein Transcript of Records, um meine Anerkennung bei Frau Wachsmuth zu besprechen.

## **Fazit**

Ich persönlich kann Dublin und die DCU jedem empfehlen, der seinen Universitätsalltag mit dem sozialen verbinden möchte. Ich habe mich vom ersten Tag an wohl gefühlt und hatte auch immer den Eindruck, dass einem von allen Seiten geholfen wird, sollte man wirklich mal Probleme haben. Hätte ich die Möglichkeit gehabt, hätte ich meinen Aufenthalt auch auf jeden Fall noch verlängert, da mir die Kurse sehr viel Spaß bereitet haben und meinen Horizont erweitert haben. Man hat dank der Clubs and Socs sehr schnell Anschluss gefunden hat, was den Abschied natürlich noch schwieriger gemacht hat. Das einzig wirklich negative an meinem Aufenthalt waren die Kosten für Wohnung und Lebenshaltung, bzw. was man für sein Geld erwarten kann. Nimmt man allerdings Abstand von dem deutschen Wohnstandard so kann man sich in Dublin durchaus zuhause fühlen und es war definitiv nicht mein letztes Mal auf der Emerald Island. Mir hat es so gut gefallen, dass ich mir vorstellen könnte im Master oder nach dem Studium ganz, oder für längere Zeit in Irland zu leben.